

## **Untersuchung des Gesundheitswesens**

Westdeutsche Allgemeine Zeitung 20.08.2008

Erstmals Sommerakademie in Essen und Mülheim „Die“ Wachstumsbranche in Deutschland

Von Hans-Walter Scheffler

Wie geht es weiter mit unserem Gesundheitswesen? Danach forscht eine fünftägige Sommerakademie von 25. bis 29. August, zu der sich erstmals mehre Partner in Essen und Mülheim an der Ruhr zusammengefunden haben: Die Contilia GmbH, zu der das Elisabeth-Krankenhaus Essen und das St. Marien-Hospital in Mülheim gehören, die Essener Fachhochschule für Oekonomie & Management (FOM), der Caritasverband im Bistum Esen und die Ärztekammer Nordrhein. An drei Standorten (Altenhof am St. Marien-Hospital, Elisabeth-Krankenhaus und FOM, Herkulesstraße) gibt es Fachvorträge zu den Bereichen Medizin, Ökonomie, Management und Pflege, die kostenlos besucht werden können. Die Veranstalter bitten um verbindliche Anmeldungen (Fax 0208/305-2820). Der 25. und 26. August behandeln die Bereiche Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege, der 27. und 28. August widmen sich der Entwicklung im Medizin- und Pflegebereich, der 29. August dreht sich um die steigenden Anforderungen an Managementkompetenzen der Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, der Gesundheitssektor gilt in Deutschland als „die“ Wachstumsbranche. Schon heute ist jeder Zehnte im Gesundheitswesen beschäftigt. Mit 4,5 Millionen Beschäftigten zählt der Sektor zu einer der wichtigsten Säulen der Volkswirtschaft. Etwa 260 Milliarden Euro werden hier im Jahr umgesetzt, Tendenz steigend, nicht zuletzt bedingt durch den demografischen Wandel.

Heinz D. Diste, Geschäftsführer der Contilia GmbH, betont: „Es geht um ein lebenslanges Lernen in der Gesundheitsbranche. Und es geht um neue Herausforderungen wie den Kosten- und Finanzierungsdruck.“ Auch Prof. Hans-Georg Nehen, sieht neue Aufgabenfelder: „Die Zahl der über 90-Jährigen, die geistig fit sind, wird im 200 Prozent ansteigen. Für sie brauchen wir neue Betreuungs- und Wohnformen.“